

Das Lizenzexemplarprogramm

Die Erzeugung von Lokaldaten als zentrale Dienstleistung der Verbundzentrale

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemein.....	2
2	Lizenzexemplare	2
3	Funktionsweise.....	3
4	Bibliotheksprofile	4

1 Allgemein

Die HeBIS-Verbundzentrale bietet als zentrale Dienstleistung die flexible, automatisierte und maschinelle Erzeugung von Lokaldaten für Online-Ressourcen an. Die Dienstleistung ermöglicht die Einsteuerung der Katalogisate in die lokalen Benutzeroberflächen ohne manuelle Erfassung von Lokaldaten.

Mit dem Lizenzexemplarprogramm (LZI-Programm) werden für E-Books und/oder E-Journals Lizenzexemplare – maschinell erzeugte, verkürzte Lokaldatensätze – generiert, geändert oder gelöscht [\[siehe Abschnitt 2 Lizenzexemplare\]](#). Sowohl für lizenzfrei nutzbare oder lizenzpflichtig nutzbare E-Books und/oder E-Journals können mit dem LZI-Programm Lizenzexemplare erzeugt werden.

Für die Aufnahme eines Produkts in das LZI-Programm gelten im Allgemeinen folgende Bedingungen:

- das Produkt wird von mindestens drei Teilnehmern lizenziert
- zusätzlich im Fall von E-Book-Paketen: mindestens 200 Einzeltitel.

Für die Betreuung des LZI-Programms ist das [Team E-Ressourcen](#) der Verbundzentrale verantwortlich.

2 Lizenzexemplare

Lizenzexemplare (I-Exemplare) unterscheiden sich in den folgenden zwei Punkten deutlich von „normalen“, manuell erfassten Exemplaren.

- Für Lizenzexemplare lautet der Selektionscode in 70XY „I“.
- Es gibt in Lizenzexemplaren weder Signaturen noch Abteilungscode noch Verknüpfungen zu Bibliotheksnormdatensätzen. Das I-Exemplar ist also ein Exemplar, das für die gesamte Bibliothek bzw. das gesamte Bibliothekssystem gilt. Die elektronischen Adressen in 7135-37 sind nicht standortgebunden.

Beispiele für Lizenzexemplare

```
[0030 ] ub frankfurt (30)
7001   27-10-17 : I
0248   utf8
7136   ##0##urn:nbn:de:tuda-tuprints-68733
7901   27-10-17 22:45:19.245
7800   1009155938
```

```
[0974 ] hb th mittelhessen (974)
7001   26-10-17 : I
0248   utf8
7135   ##0##=u https://fwb-online.de/=x H
7901   26-10-17 23:01:54.182
7800   1009116886
```

```
[0017 ] tu darmstadt, ulb (17)
7001   31-01-17 : I
0248   utf8
7135   ##V744 ; V748##=u https://www.wiso-net.de/document/EBOK,AEBO__9783957101518167=x H
7901   31-01-17 22:44:50.720
7800   799790141
```

Der Selektionscode in der Kategorie 70XY kann manuell in „la“ abgeändert werden. Dies ist zum Beispiel notwendig, wenn mit einem Lizenzexemplar Erwerbungsdaten in ACQ verknüpft werden (z.B. für Eigenanteile bei konsortial erworbenen Titeln).

Beispiel

```
[0004 ] uni marburg (4)
7001   25-01-16 : la
0248   utf8
7137   ##V659##10.1007/978-3-658-11346-9
7901   25-01-16 09:01:14.000
8005   ebo
8006   spg
8100   nel1601ws
7800   765416034
```

3 Funktionsweise

Das LZI-Programm wird jede Nacht ausgeführt. Es prüft alle Online-Ressourcen, die am Tag zuvor neu erfasst oder geändert wurden, die also ein aktuelles Änderungsdatum (Kategorie 0210) haben, daraufhin, ob und für welche Bibliotheken Lizenzexemplare generiert, gelöscht oder verändert werden müssen und führt ggf. die erforderliche Aktion aus.

Bei dieser Erzeugung, Löschung oder Veränderung von Lizenzexemplaren spielt der Lizenzindikator (LZI) eine zentrale Rolle.

Darüber hinaus gibt es weitere Programm-Komponenten, die Einfluss auf die Erzeugung von Lizenzexemplaren haben und durch die die Bibliotheken in gewissem Maß Einfluss auf ihre Lizenzexemplare nehmen können [\[siehe Abschnitt 4 Bibliotheksprofile\]](#).

Lizenzindikator

Produkte, für die Lizenzexemplare gebildet werden sollen, erhalten jeweils eine Kennzeichnung, den LZI. Jeder LZI steht für genau ein Produkt.

Für Online-Ressourcen mit Nutzungsrechten aus Lizenzverträgen werden LZIs in der Form V[*laufende Nummer*] verwendet.

Lizenzfrei nutzbare Online-Ressourcen erhalten den LZI 0.

Alle Bibliotheken, die ein bestimmtes Produkt lizenzieren, werden dem LZI dieses Produkts zugeordnet. Der LZI wird in allen Einzeltiteln, die zum Produkt gehören, eingetragen. Dies kann manuell für einzelne Titel oder maschinell direkt bei der Einspielung von Metadaten stattfinden.

Der LZI kann sowohl bei Persistent Identifier wie DOI und URN und/oder URLs eingetragen werden. Die Erfassung erfolgt am Anfang der jeweiligen Kategorie 2050, 2051, 2052 bzw. 4085 in der Form: ##...##.

Über Nacht werden an allen Titeln, in denen der LZI eingetragen ist, für diejenigen Bibliotheken, die dem LZI zugeordnet sind, maschinell und automatisiert Lizenzexemplare erzeugt.

Beispiele für die Erfassung in der bibliographischen Beschreibung auf Level 0

```
2050    ##0##urn:nbn:de:tuda-tuprints-68733
2051    ##V814##10.1007/978-3-658-19360-7
2051    ##0##10.1007/978-1-4939-3743-1
4085    ##V748##=u https://www.wiso-net.de/document/DATV,ADAT__3632672=x H
4085    ##0##=u http://dx.doi.org/10.1007/978-1-4939-3743-1=x R
```

Detaillierte Informationen zu den Kategorien 2050-2052 bzw. 4085 sind im [HeBIS-ELF](#) beschrieben.

Löschen von Lizenzexemplaren

Im Fall, dass ein Titel nicht mehr Teil eines Produkts ist, wird der LZI dieses Produkts aus den Titeldaten gelöscht. Im nächtlichen Lauf des LZI-Programms wird für alle teilnehmenden Bibliotheken das Lizenzexemplar dieses Lizenzindikators gelöscht. Die Titeldaten bleiben von der Löschung der Lizenzexemplare unberührt.

Eine Besonderheit stellt der LZI „d“ dar, mit dem sowohl Lizenzexemplare als auch Titeldaten in einem Vorgang gelöscht werden können. Die Anwendung des LZI „d“ ist auf monografische Ressourcen (Kategorie 0500, Pos. 1 = O, Pos. 2 = a) beschränkt.

Beispiel

```
4085    ##d##=u https://www.wiso-net.de/document/DATV,ADAT__3632672=x H
```

Liegt bei den zu löschenden Lizenzexemplaren der Selektionscode „la“ in der Kategorie 70XY vor (siehe Abschnitt 2), so bleiben Titel und la-Exemplar erhalten. Im LZI-Protokoll wird der Fall aufgelistet.

LZI-Protokoll

Bei jedem nächtlichen Lauf des LZI-Programms wird ein Protokoll generiert. Das Team E-Ressourcen der Verbundzentrale prüft dieses und leitet es ggf. an die betroffenen Bibliotheken zur Bearbeitung weiter.

Bei Fragen zu den Meldungen aus dem Protokoll kann das [Team E-Ressourcen](#) kontaktiert werden.

4 Bibliotheksprofile

Adressprofil

In den sogenannten Adressprofilen ist festgelegt, welcher Persistent Identifier bzw. welche URL beim Erzeugen des Lizenzexemplars aus den Titeldaten in das I-Exemplar übernommen werden soll. So werden Persistent Identifier wie DOI oder URN, falls mit einem LZI in einem Titel gekennzeichnet, in der Abfolge vor einer gekennzeichneten URL in das Lizenzexemplar geliefert. Für monografische elektronische und fortlaufende elektronische Ressourcen gibt es jeweils ein eigenes Adressprofil.

In gewissem Rahmen können die Bibliotheken über das Adressprofil Einfluss auf den PI bzw. die URL, der/die in das Lizenzexemplar übernommen wird, nehmen.

Beispiele

Bibliotheken, die Teilnehmer an der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) sind, haben die Möglichkeit, die EZB-Frontdoor-URL (falls sie im Titeldatensatz enthalten ist), bevorzugt in das Lizenzexemplar geliefert zu bekommen.

[0043]	hlb rheinmain (43/0)
7001	24-05-17 : l
0248	utf8
7135	=u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/ezeit/?2879774&bibid=HLB=x F
7901	24-05-17 23:23:11.779
7800	80753675X

Bibliotheken, die Teilnehmer am Datenbank-Infosystem (DBIS) sind, haben die Möglichkeit, die DBIS-Frontdoor-URL (falls sie im Titeldatensatz enthalten ist), bevorzugt in das Lizenzexemplar geliefert zu bekommen.

[0017]	tu darmstadt, ulb (17)
7001	31-08-17 : l
0248	utf8
7135	=u http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/dbinfo/frontdoor.php?titel_id=102236&bib_id=TUDA=x T
7901	31-08-17 23:01:31.962
7800	1006592849

Sachgruppenprofil

Zunächst entscheidet jede Bibliothek grundsätzlich, ob sie für E-Books, E-Journals und E-Aufsätze, die LZI 0 enthalten – also lizenzfrei zur Verfügung stehen – Lizenzexemplare generiert bekommen möchte.

Die Menge der lizenzfreien E-Books und E-Journals, für die aufgrund von LZI 0 ein Lizenzexemplar erzeugt wird, kann durch ein sogenanntes Sachgruppenprofil eingeschränkt werden. Die Bibliothek erhält dann nur für Sachgruppen, die in ihrem Profil hinterlegt sind, Lizenzexemplare.

Für das Sachgruppenprofil werden [DDC-Sachgruppen](#) der DNB genutzt (Kategorie 5050 bei Monografien, Kategorie 5080 bei fortlaufenden Ressourcen).

Beispiel

Bibliothek X hat in ihrem Sachgruppenprofil folgende Sachgruppen hinterlegt:
100, 130, 150, 300, 320, 350.

Für Bibliothek X wird bei lizenzfreien E-Ressourcen nur dann ein Lizenzexemplar generiert, wenn in 5050 bzw. 5080 mindestens eine dieser sechs Sachgruppen vorhanden ist.